

1990-2000

zehn Jahre LC Münster

Johann Conrad Schlaun



Johann Conrad Schlaun

1695-1773

Der bedeutende Spätbarockmeister, der bemerkenswerte Bauten in der Stadt Münster geschaffen hat, ist der Namenspatron unseres LC Münster.

Die Clemenskirche (1745-1753), das Rüschaus (1745-1753), der Oersche Hof (1748), der Erbdrostenhof (1753-1757), das Lotharinger Kloster (1764-1773) und vor allem das Schloß (1767-1784) prägen noch heute das architektonische Erscheinungsbild der Stadt Münster.

Das Rüschaus, an der Peripherie der Stadt gelegen, das Johann Conrad Schlaun für sich und seine Familie als Sommerhaus auf dem Lande errichtete, stellt wohl die individuellste architektonische Aussage Schlauns dar, weil er hier für sich plante und baute - und nicht die auf Repräsentation bedachten Wünsche der adeligen Bauherren zu erfüllen hatte. Ihm zu Ehren, in Erinnerung an seinen 300. Geburtstag, entstand am Anfang der kleinen Allee zum Rüschaus die Skulptur DIALOG MIT JOHANN CONRAD SCHLAUN von Richard Serra.



Lions Club International
Johann Conrad Schlaun
Münster District 111 WL/II-1

Club-Nr. 050319

Gründungspate LC Münster-Westphalia





Liebe Lions-Freunde,

10 Jahre Lions-Club Münster Johann Conrad Schlaun ist ein Grund zurückzuschauen auf die vergangenen Jahre.

Bei der Durchsicht der Protokolle und dem Wälzen der Fotoalben sind die Jahre noch einmal vorbeigezogen. Euch wird es beim Studium dieser Broschüre genauso ergehen.

Was dann an Erinnerungen kommt, liebe Lions Freunde, ist bemerkenswert. Das Headquarter von Lions in Oak Brook ist sicherlich stolz auf einen solch aktiven Club.

Die Service Aktivitäten können sich sehen lassen, sowohl vom persönlichen und finanziellen Engagement, als auch von der Vielfältigkeit der von uns geförderten Projekte.

Wir sind nicht nur ein Club mit Statuten und Regeln, sondern in den letzten Jahren ein Freundeskreis mit intensivem Gedankenaustausch geworden. Könnt Ihr Euch, liebe Lions Freunde, ein Leben ohne unseren Club vorstellen?

Deshalb lasst uns weiter machen wie bisher, mit dem gleichen Engagement, den interessanten Vorträgen und Reisen und mit der Toleranz, mit der wir miteinander umgehen.

Dieses funktioniert jedoch nur, wenn unser Club lebt und dazu brauchen wir neue, jüngere Mitglieder, damit nicht irgendwann unser Club das Schicksal vieler Service-Clubs erleidet. Hier ist jeder aufgerufen, sich intensiv um entsprechende Neumitglieder zu bemühen.

Wenn wir das erreichen, bin ich sicher, werden wir noch viele schöne Jahre in dieser Gemeinschaft erleben.

Euer Gründungspräsident

Gerrit Meimberg

ZEITWENDEN – RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Liebe Lionsfreunde

10 Jahre LC Johann Conrad Schlaun runden sich 2000. Anlass und Grund für Rück- und Ausblick, Dank und Bitten.

Dank gilt den *Gründungsvätern*, allen voran dem Gründungspräsidenten. 14 der 32 Mitglieder sind von Anfang an dabei. Viele andere haben nach Ortswechseln in anderen Clubs neue Freunde gefunden.

Dank gilt in gleicher Weise den *Gründungsmüttern*. Es ist kennzeichnend für unser Clubleben, dass die Partner wie selbstverständlich dazu gehören.

Dank gilt den *Paten*, die neue Freunde in den Club begleitet haben.

Dank gilt den vielen *engagierten Freunden*, die über Jahre hinweg das Clubleben positiv beeinflusst haben. Ihr vielfältiges Tun hat auf den nachfolgenden Seiten lebhaften Niederschlag gefunden.

Dank gilt allen, die ihren Beitrag zum Jubiläum leisten, namentlich Henrich und Wolfgang, den *Beitragsbündlern*.

Bitten möchte ich um *Dialog*, nicht nur den mit Johann Conrad Schlaun. Mögen wir alle mit allen im *Gespräch* bleiben und Freundschaft leben.

Bitten möchte ich um *Herz, Hirn und Hände*, um tolerantes und liebevolles Miteinander, um Ideen und Engagement. Lassen wir unsere vielfältigen Fähigkeiten vielen zugute kommen, unseren Freunden, dem Clubleben und vor allem den vielen, die unserer Hilfe bedürfen.

Peter Witte

Gründungsversammlung bis Charterung

Präsident: Gerrit Meimberg

Vizepräsident: Jochen Laurenz

Vizepräsident: Martin Schofer

Vizepräsident; Klaus Wiede

Was lange währt wird endlich gut.....

War ein oft bemühter Spruch bei der Gründungsfeier am 01.03.1990 und der Charterfeier am 09.06.1990.

In den Jahren 1985 bis 1987 wurde bei vielen Gelegenheiten im Kreise von scheidenden Round-Tablern über die Zukunft bzw. Fortführung des so lieb gewonnenen Freundeskreises diskutiert.

Ich kann mich noch genau anlässlich einer Pättkestour an einem lauen Abend in Clemenswerth –übrigens im Angesicht von Schlaun Architektur- daran erinnern, wie alle Möglichkeiten diskutiert wurden. Schließlich kam dabei heraus, dass es mehr sein soll als ein Zusammenschluss auf freundschaftlicher Basis. Am 30.03.1987 trafen wir uns vollständig zur Gründungsversammlung des „Lions-Club Münster ????? in Gründung“.

Lions-Club Münster i. Gr.

1. Protokoll

der Gründungsversammlung am 30.03.1987 im "Stikkenküstken".

Anwesend: Wolfgang, Henry, Paul, Jochen, Gerrit, Michael, Martin, Joachim, Klaus; d.h. alle!

Da alle Mitglieder anwesend waren, folgt das Protokoll in aller Kürze für die Archiologen der kommenden Jahrhunderte:

Es wurden gewählt: Präsident Gerrit

1. Vicepräsident: Jochen
2. Vicepräsident: Martin
3. Vicepräsident: Klaus

Es wurde festgelegt, daß die Wahlen bis zur Charterung Gültigkeit haben.

Neuaufnahmen: Henry, Gerrit und Joachim schlugen Interessenten vor, das Prozedere beginnt.

Das Verfahren läuft nach dem Schema Round Table ab.
Einschränkung: Kein Tabler oder Ex-Tabler unter 40.

Namenswahl: Folgende Vorschläge wurden gemacht:

1. Überwasser
2. Kiepenkerl
3. Westfälischer Friede
4. Mimigernefort

Nächster Club-Treff: am 13.04. bei Gerrit mit einem Vortrag von Wolfgang

Es grüßt Euch Euer gehetzter Public Relations-Bulletin Redakteur

Klaus

Die folgenden Jahre waren geprägt durch Themen, welches jedes für sich lange und leidenschaftliche Diskussionen auslöste.

- was beinhaltet die Lions Idee?
- wie ist die Organisationsstruktur von Lions und was sollen (müssen) wir übernehmen?
- wie kommen wir möglichst bald, jedoch sorgfältig ausgesucht an die erforderlichen 20 Mitglieder?
- wo sollen wir tagen, wenn die häuslichen Räume nicht mehr genügend Platz bieten?
- wie soll unser Lions-Club heißen? Neben den Namen im Gründungsprotokoll waren heisse Favoriten: "Toller Bomberg", "Freiherr von Fürstenberg", "Liudger", "Münster-Münsterland", "Türmer von Lamberti" und "Widukind". Erst kurz vor der entscheidenden Abstimmung am 08.06.1989 kam der Vorschlag "Johann Conrad Schlaun" und setzte sich bei nunmehr 19 Mitgliedern mit 11 Stimmen durch.

Neben diesen "Sachthemen" gab es ein interessantes Clubleben mit logischerweise vielen Ego-Vorträgen .

Aus alter Tradition wurde liebgewonnenes übernommen wie:

- Drei Minuten Gespräch
- Rollenfest
- Running Dinner
- Pöttkestour
- Automatisches "Du" bei der Aufnahme
- Beteiligung der Damen

Beim ganzen Aufbau des Clubs nutzten uns sehr die Erfahrungen aus der "Round Table" Zeit. Es wurde aber auch darauf geachtet, dass die "Round-Table" Seite nicht zu dominant war.

Am 01.03.1990 zur Gründungsfeier konnten wir schließlich das 20. (erforderliche) Mitglied begrüßen.

Die Charterfeier am 09.06.1990 fand in einem sehr festlichen Rahmen im Erbdrostenhof statt. Mit uns erfreuten sich 100 Gäste aus anderen Lions- und Serviceclubs an einem interessanten Vortrag über unseren Namenspatron. Abends wurde bei Meimbergs im legeren Rahmen gefeiert und die erste Rolle überreicht.

Ich glaube, dass die Gründungsmitglieder und die dazugestoßenen Neumitglieder ein gutes Fundament geschaffen haben für die weitere erfolgreiche Arbeit in unserem Lions-Club.

Am 09.08.1990 nach 3 1/2 Jahren Amtszeit wurde der Vorstand durch einen neuen ersetzt. Es endete die längste, je in Deutschland dagewesene Gründungsphase eines Lions-Clubs.

Doch wie oben erwähnt : **was lange währt wird endlich gut!**

Gerrit Meimberg



P: Jochen Laurenz
 PP: Gerrit Meimberg
 VP: Burkhard Leismann
 S: Lothar Günzel
 Sch: Franz Hülsmann

Die offiziellen Chartermitglieder am 9.6.1990

GNT216		MEMBERSHIP ROSTER			
IDENT	4092	5991	CLUB 050319	DIST 111WL	LIONS CLUB MUNSTER JOHANN CONRAD SCH
MEMB NUMBER	NAME		STREET ADDRESS	CITY	
ETZ 0001	/ PROF WOLFGANG ETZ		SESSENDRUPWEG 24	4400 MUNSTER	
FRIE 0002	- HUBERT FRIE		WIRBELSTR 28	4405 NOTTULN	
GROBE 0003	/ DR HEINZ GROBE HOKAMP		AM FRIEDHOF 21	4404 TELGTE	
GULDE 0004	/ HENRY GULDENPFENNIG		PARKALLEE 56	2070 AHRENSBURG	
GUNZE 0005	/ LOTHAR GUNZEL		BISCHOF LUDOLF WEG 2	4404 TELGTE	
HARLE 0006	/ PAUL HARLE		SCHWANENSTIEGE 9	4710 LUDINGHAUSEN	
HOPMA 0007	/ MANFRED HOPMANN		BEETHOVENSTR 32	4400 MUNSTER	
HULSM 0008	/ FRANZ HULSMANN		EMIL HOLDE WEG 91	4400 MUNSTER	
KIENE 0009	/ DR GERALD KIENECKER		PAPENBUSCH 14	4400 MUNSTER	
LAURE 0010	/ JOCHEN LAURENZ		EIPERRACHWERWEG 136	4400 MUNSTER	
LEISM 0011	/ BURKHARD LEISMANN		IM GRÜNEN GRUND 19	4406 DREINSTEIN	
MEIMB 0012	/ GERRIT MEIMBERG		BLERDINCKSTR 19	4400 MUNSTER	
MUNKEL 0013	/ DR ANDREAS MUNKELT		LERCHEHAIR 62	4405 NOTTULN	
NICKEL 0014	/ ROLF NICKEL		OSTERBAUER 114	4715 ASCHERBERG	
PILTZ 0015	/ HENRICH PILTZ		BUXTRUP 42	4405 NOTTULN	
ROKITA 0016	/ MICHAEL ROKITTA		GRUNER WEG 3	4400 MUNSTER	
SCHOF 0017	/ MARTIN SCHOFER		GEISTKAMP 27	4400 MUNSTER	
STRICK 0018	/ JOACHIM STRICKER		BACHSLEITE 57	4400 MUNSTER	
WIECHE 0019	/ RUDIGER WIECHEWS		AN DER BLEICHE 54	6350 BAD NILMS	
WIENE 0020	/ DR KLAUS WIENE		DORFSTR 18	7302 FLINTHKE	
IDENT	4092	CLUB 050319	TOTAL MEMBERS	20	

haben den ersten regulären Vorstand gewählt. Mein Ziel im Lionsjahr 90/91 sollte u.a. die Stärkung des Mitgliederbestands und des 'Lions'-Gedankens sein. Der Zusammenhalt zwischen Ex-Tablern und 'Dritten' sollte gestärkt, die Organisation von Lions-International den Freunden näher gebracht werden. Diskutiert und zur Entscheidung gebracht wurde die neue Club-Satzung (auch Damen können aufgenommen werden), der Sinn und die Zusammensetzung von Ausschüssen und die Darstellung des Clubs nach außen durch besondere Zeichen (z.B. Wimpel).



Die Club-Treffen fanden von Anfang an 2 x mtl. dienstags, während des gesamten Jahres in der Wienburg statt. Sie wurden durch Vorträge eigener Mitglieder (Lothar über die Bienen, Hubert über die Typenlehre, Joachim über den Irak-Kuweit-Konflikt, Franz über den Führungsstil als Leistungskiller), von 2 Damen (Ilse, als Lehrerin über Freiarbeit und Wochenpläne und Beate, als Zahnärztin über die Kauwerkzeuge) wie auch von externen Gästen (Prof. Luger über Haut und Umwelt, Herr Schmidt und Frau Flora über den Carara-Marmor) und den Neumitgliedern (Günter über die Waldwirtschaft 2000, Friedhelm über den Orgelbau und Jochen Thomas über Eigentumsrechte in Ost und West) gestaltet. Zusätzliche Kurzreferate bei jedem Meeting erläuterten uns Besonderheiten und Wissenswertes über Lions International. Die GDV in Münster brachte uns Lions-Deutschland näher. Neben der Besichtigung des Orgelmuseums haben wir mit unseren Kindern die Einladung von Ortrud und Günther in ihre Jagdhütte im Sauerland wahrgenommen.

Neben echten Mitgliederabgängen, Rolf Nickel (Austritt) und Henry Güldenpfennig (nach Ahrensburg) waren auch zwei faktische Abgänge durch Ortsabwesenheit zu verzeichnen (Dr. Klaus Wiede, später nach Neustadt/Weinstr. und Michael Rokitta), die durch die neuen Mitglieder Günther Kathol von Meschede, Friedhelm Fleiter nach Besuch des Orgelmuseums und Dr. Jochen Thomas nach Vortrag zahlenmäßig nicht ganz ausgeglichen werden konnten. Rolf Lutter-Günther wurde Gast.

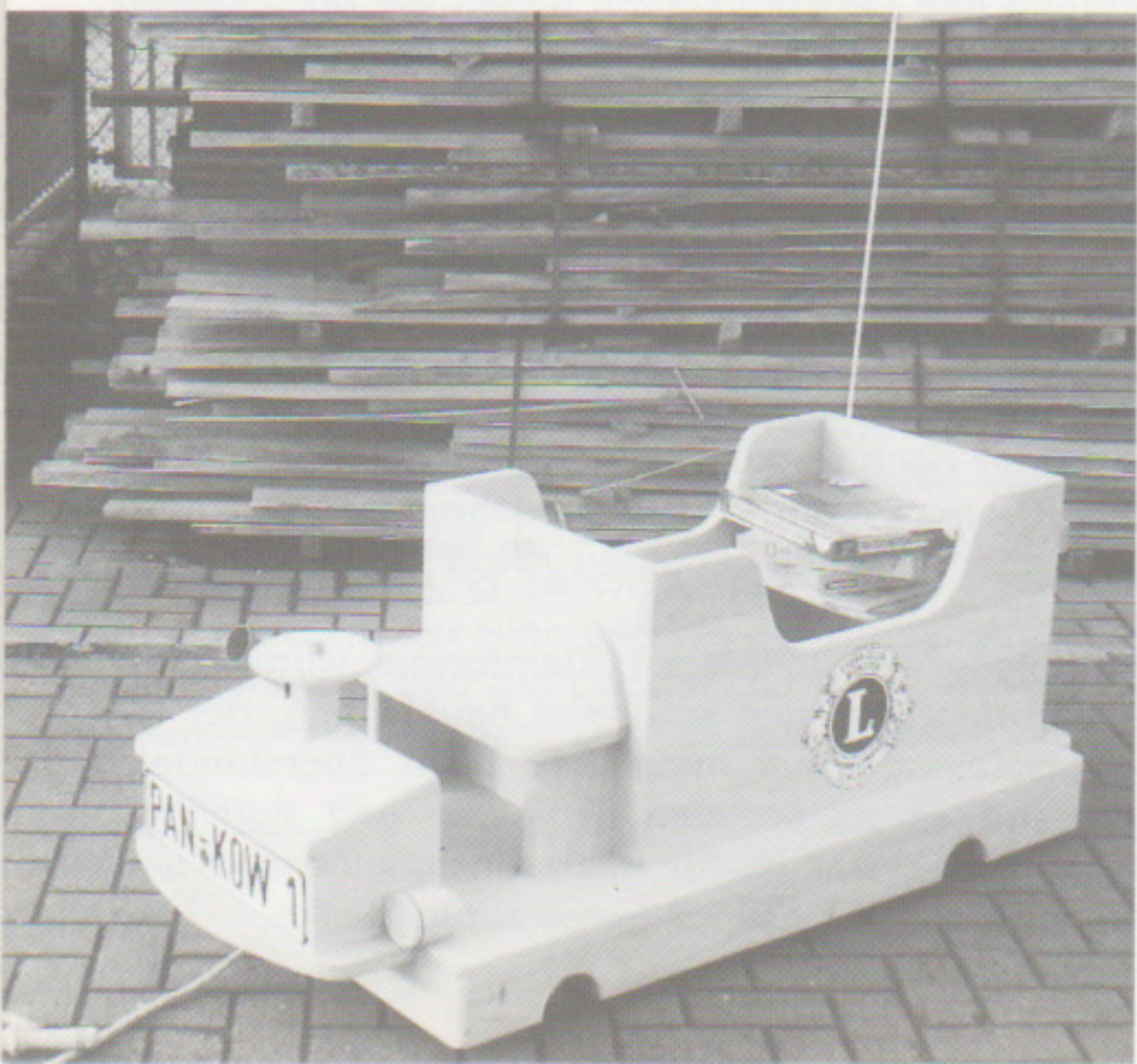
Ein Mitgliederverzeichnis im Kleinformat wurde erstmals veröffentlicht und erscheint heute noch, der Lions-Club-Kalender hat mein Jahr nicht überstanden. Auch wenn es an sozialen Projekten und Activities noch mangelte, war es für mich ein spannendes und lehrreiches Jahr, an das ich gerne zurückdenke.

Euer *Jochen Laurenz*

Lions-Jahr 91/92

P Paul Härle
PP Jochen Laurenz
VP Joachim Stricker
S Lothar Günzel
Sch Franz Hülsmann

Zu Beginn des Lions-Jahres 91/92 hatte unser Club 21 **Mitglieder**, von denen einige bereits auf den Karrieresprung waren und zu diesem Zweck das schöne Münster verlassen mußten. Zu nennen sind insoweit Klaus Wiede, Rüdiger Wiechers, Franz Hülsmann und Heinz Große-Hohkamp. Rolf Lutter-Günther und Ralf Scherer wurden als neue Mitglieder in den Club aufgenommen. Als Gäste aus dem damals noch funktionierenden RT 48-Reservoir kamen zu uns Heinrich Zumnorde, Fritz Marahrens und Peter Witte. Unser Activity stand im Zeichen der noch **jungen** deutschen Einheit. Für ein Kinderkombinat in Berlin-Pankow hatte die Fa. Fleiter ein schickes Spielmobil gefertigt (s. Foto),



das in der Vorweihnachtszeit im Schau-
fenster des Hauses Zumnorde am
Prinzipalmarkt gestanden hat und von
den Münsteranern mit Spielzeug gefüllt
werden sollte. Letztlich haben wir
dieses Spielmobil weitgehend selbst ge-
füllt und nach Berlin gebracht.

Die Kindertagesstätte für behinderte
Kinder "Flax und Krümel" in
Wernigerode, die offensichtlich auf dem
Nullpunkt angefangen hatte, haben wir
bei der Einrichtung unterstützt und
einen höhenverstellbaren Waschtisch,
ein Kugelbad und diverses Spielzeug ge-
liefert.

In **Vorträgen** haben wir uns beschäftigt
mit den Themen

- Preisbindung im Handel
- Ökologie und Ökonomie am Beispiel der
Grünwerkstätten in Nienberge
- Asylantenproblematik
- Excimer Laser
- die internationale Lage nach dem Zer-
fall der UdSSR
- Risiken der Anästhesie für die Anwen-
der
- Zahnmedizinischer Werkstoffkunde
- Landwirtschaft zum Anfassen am Bei-
spiel des Hofes Rieping-Kettler

Die Vorträge anhand der Protokolle
nachzulesen war durchaus spannend und
wird zur Nachahmung empfohlen.

Lions-Jahr 1992/93

P Joachim Stricker

PP Paul Härle

VP/A Günter Kathol

Sch Rolf Lutter-Günther

S Wolfgang Etz

In meinem Amtsjahr, wollte ich die bewährten Traditionen meiner Vorgänger fortsetzen. Es war schön, dass sich 7 Mitglieder unseres Clubs für eigene Vorträge angeboten haben. Das erste Mal in unserer LIONS-Geschichte hat es von Beate Munkelt einen „Damenvortrag“ gegeben.

Der junge Club konnte auch drei Ego-Vorträge hören, die so positiv waren, dass die Aufnahmen erfolgten:

Fritz Marahrens, Heinrich Zumnorde und Peter Witte

Als Schwerpunkt meines Amtsjahres betrachte ich unseren Kontakt zum LIONS Club Mühlhausen, zwei Jahre nach der Wiedervereinigung. Der Kontakt war zufällig entstanden, weil bei der Abwicklung einer Spende an das dortige Kinderheim ein LIONS-Freund von Mühlhausen beteiligt war. Obwohl ein Partenclub aus Eschwege schon aktiv war, nahmen wir auch unsererseits Verbindung auf und fuhren mit einer kleinen Delegation am 30. Dezember 1992 nach Mühlhausen. Dort wurden wir sehr herzlich aufgenommen und gastfreundlich privat untergebracht.

Vom 01. - 03. Mai 1993 besuchten uns die Freunde vom LC Mühlhausen in Münster. Stadtführung, Mühlenhof und Homeparties sollten den Kontakt vertiefen.

Am 15. Mai 1993 machten wir einen weiteren Besuch und überreichten dem Kinderheim eine größere Spende. Der Empfang war wieder herzlich und es war uns gelungen, eine Brücke von Westen nach Osten zu schlagen. Am Ende meines Amtsjahres, am 26. Juni 1993, konnte ich dann unseren Club auf der Charterfeier in Mühlhausen vertreten. Dabei habe ich betont, dass besonders der Kontakt unter den Menschen, mit gleicher Club-Zugehörigkeit, eine Chance bietet, die Differenzen zwischen Ost und West zu überbrücken.



Erstmalig gelang es uns auch, ein Benefizkonzert zu realisieren, mit dem wir für unsere Activity-Kasse finanzielle Mittel beschaffen wollten. Am 12. November 1992 fand ein Orgelkonzert in der Josefkirche statt, mit dem wir für das Kinderheim Mühlhausen, 6.500,- DM sammeln konnten. Unbeabsichtigte Konsequenz aus dieser Aktion siehe oben.

* * * *

Bei dieser „Sammelaktion“ wurde uns bewußt, dass die Spender steuerbegünstigende Quittungen erwarten. Dieses war uns bis dahin nur auf Umwegen möglich. Deswegen schlug ich vor, einen Förderverein des LIONS Club Johann Conrad Schlaun zu gründen, um selbständig Spendenbescheinigungen ausstellen zu können. Dieses ist dann auf einer Mitgliederversammlung auch geschehen, so dass wir seitdem auch gegenüber dem Finanzamt die notwendigen Fähigkeiten besitzen.

* * * *

Zu guter letzt: durch die Kontakte zu anderen LIONS Clubs entstand der Bedarf, sich mit einem „kleinen Wimpel“ für Gastgeschenke anderer Clubs zu revanchieren. Bei dem künstlerischen „Manpower“ unseres Clubs entstand aus diesem Wunsch eine Edelstahlstandarte, nach der Vorlage der Wetterfahne des Rüschauses. Unter dem Gewicht werden sicher auch noch die zukünftigen Präsidenten bei ihren LIONS-Reisen stöhnen.

Lions-Jahr 1993/94

P Günther Kathol
PP Joachim Stricker
VP/A Hubert Frie
Sch Rolf Lutter-Günther
S Henrich Piltz

Jahresmotto:

"Kontakte zu Ostdeutschland festigen,
Freundschaften vertiefen, Natur erleben"

Besondere Veranstaltungen/Ereignisse:

Herbstwochenende im Sauerland mit Wanderung durchs Orketal, Hirschbrunft im Revier Kaltenscheid, Wildessen im Kaiserhof Medelon, 1200 Jahre Kloster- und 200 Jahre Forstgeschichte in Glindfeld, Haus Ewers in Küstelberg

Orgelkonzert mit Prof. LUIGI CELEGHIN, Rom, Benefizveranstaltung für Lions-World-Activity "SIGHT FIRST"

Erkundung Ost - ein Märzwochenende in und rund um Leipzig mit Auerbachs-Keller, Mädler-Passage, Schneider-Bau-Boom kurz vor der Pleite, Thomas-Kirche, Nikolai-Kirche, Gewandhaus u.a., Plattenbausiedlungen am Stadtrand, Industriewüsten und Agrarsteppen, riesige Braunkohlenlöcher, Naumburger Dom, liebeliche Weinlandschaften, Kabarett-Besuch, Erinnerungen an "WIR SIND DAS VOLK"

Ein Mönch beim Clubabend, ABT STEPHAN SCHROER, Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede, referiert über "Menschenführung"

Werksbesichtigung bei Wehmeyer in Havixbeck: vom dicken Eichenstamm zum hauchdünnen Möbelfurnier

Gerrits-Pättkestour rund um Minden von
Mühle zu Mühle, Weserrenaissance

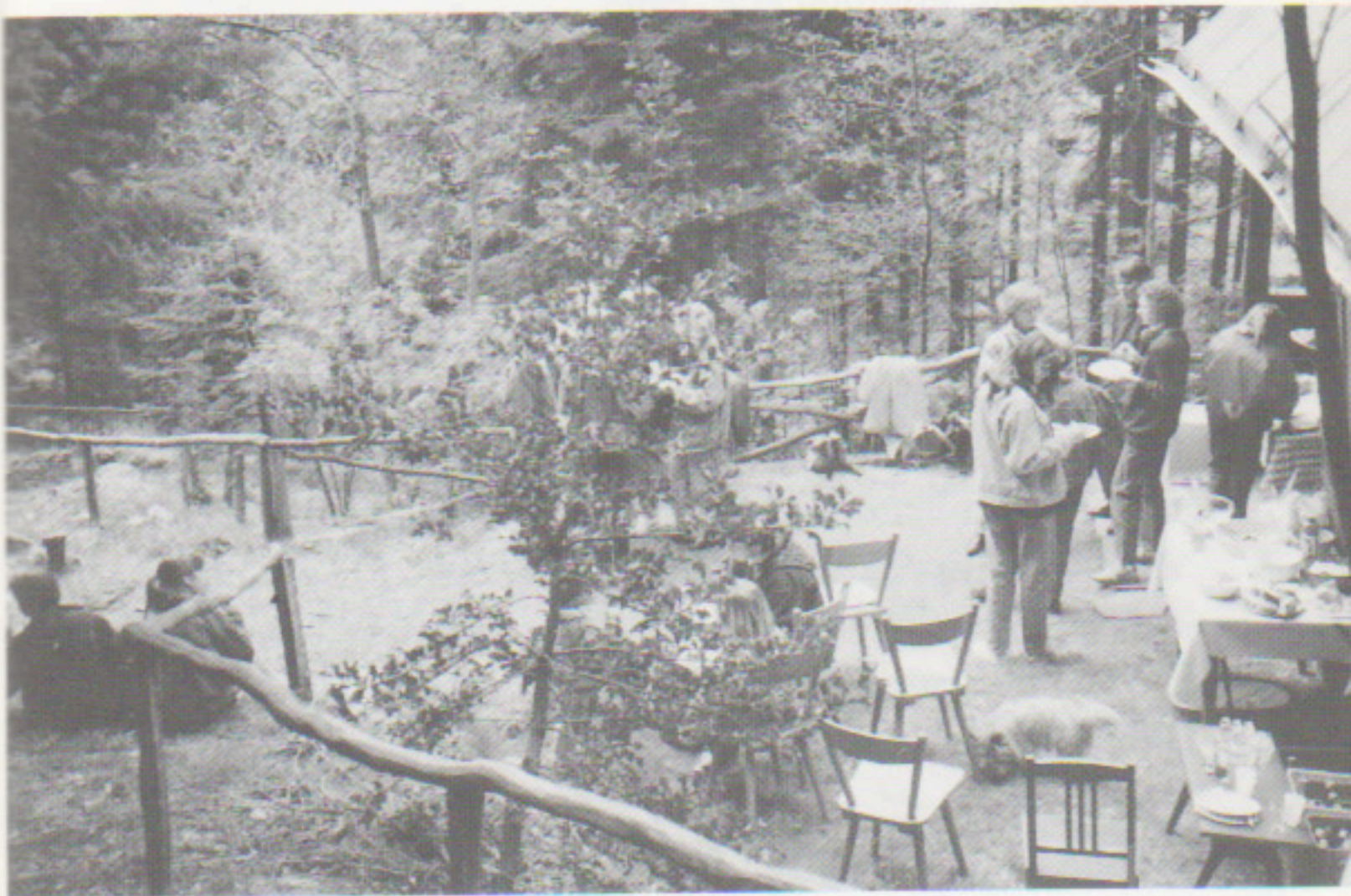
Große Freude über drei neue Clubmitglieder

- GEORG PETERS
- MICHAEL ANDREAE
- THOMAS LUGER

ATZUNG und KORONA - Fremdworte für manchen
feinen Löwen vor 1993

Unvergeßliche Designer-Protokolle

- reichlich Bilder, wenig Text -
- vom Sekretär



Lons - Jahr 1994/95

P Hubert Frie

PP Günter Kathol

VP/A Lothar Günzel

SCH Rolf Lutter-Günther

S Michael Andreae

Sehen wie andere arbeiten:

1. Betriebsbesichtigungen

- Besuch der Zeche Heinrich Robert, Hamm (organis. Michael)
- Besuch Hof Benning , Iglo Vertragslandwirt
- Besichtigung Iglo, Gross-Reken
- Besuch auf der Bohrinsel in der Nordsee (organis. Ingo)
- Betriebsbesichtigung Klinkerwerk Hagemeister
- Ortsbegehung Nottuln mit Besteigung des Turmes St.Martinus, Führung H.P. Boer, ein Blick hinter die Kulissen der Stifts-Apotheke
- Besuch der Schlaunausstellung im Landesmuseum, Herr Bussmann

2. Vorträge:

- **Barockbaumeister J.C.Schlaun, H.P.Boer**
nicht nur Namensgeber unseres Clubs
„Er soll ein schwieriger Chef gewesen sein. Aber das, was er der Nachwelt hinterlassen hat, ist von höchster Qualität“
- **Mecklenburg-Vorpommern, Plauer See Frau Koenig**
ideelle Unterstützung war gefragt bei der Restaurierung eines Fachwerkhauses für Veranstaltungen und Seminare
- **Lobbyist aus Bonn, Präs.der Bundesapothekerkammer H.G.Friese**
„Taktik ist wichtig. Information ist Macht.
Gestalten, nicht verwalten. Schrift ist Gift“
- **Das Ende des Katholizismus, Dr.Ewald Frie**
Die Kirche war „Sinnstiftungsagentur“ und jetzt könnte sie nach Dr. Frie als „Sinnbastler“ bezeichnet werden.
- **Windenergie, Prof.Dr.Köhnlein**
„Strom aus Wind dankt Dir Dein Enkelkind“ sein Motto
- **Suchtvorbeugung, Klaus Habschick, Kriminalhauptkom.**
„Liebe statt Drogen“ verkürzt das Thema, lässt aber die Grundhaltung erkennen.
- **Pflegeversicherung-Fortschritt oder der grosse Bluff? Martin Schofer**
aus der Sicht von heute: ein Fortschritt

- **Wettbewerbswesen in der Architektur,**
Gastvortrag G.Wendel
Das Wettbewerbswesen darf nicht mit einer Demokratisierung der Architektur verwechselt werden - im Wettbewerb entscheiden nämlich Fachleute, nicht „der Mann auf der Strasse“
 - **„Gräber“ Nachdenkliches über die letzten Dinge,**
J.Thomas
Was ist der Tod? - Das Ende oder ein Übergang?
 - **Arbeitsvermittlung, Herr Rottmann, Geschäftsf. der Kreishandwerkerschaft Coesfeld**
Ich frage mich schon seit längerem, ob das schöne deutsche Wort „notwendig“ bedeutet, dass immer erst die Not etwas wendet. (Otto Graf Lambsdorff)
 - **Das deutsch-niederländische Korps**
Major Verweij und Major Fuchs
Ziel des Abends: persönlicher Kontakt zu den Soldatenfamilien
3. Besonderes:
- **Kabarettabend im Pumpenhaus:**
„Bodenlose Nettigkeiten“ mit Carsten Höfer
Ausklang beim Sekretär, Danke. „anwesend alle netten Mitglieder, alle übrigen selber schuld.“
 - **Ferientreffen mit Sr. Raphaela Händler in Nottuln**
ihr Fazit: „ein Paradies werden wir dort nie hinkriegen, auch wenn ich noch 100 Jahre arbeite.“
Spenden an diesem Abend: > 1200 DM
 - **Ego-Vortrag Ingo Wallner**
Gern begrüßten wir Ingo und Gabriele in unserem Freundeskreis
 - **Klönabend am Veilchen-Dienstag im ET Up`n Bült**
„Ter Apend wahr sär ankenem. Hupert hat wenich gereeded. Er sool wieterhold wärden. Hälau“ Brodoskohlfürer Mischa
 - **Lionsfahrt nach Erfurt**
eine gelungene Mischung aus Kultur, Unterhaltung und der Vertiefung der Freundschaft innerhalb unseres Clubs, was auch zum Teil mit der Vertiefung von Glasinhalten von Köstritzer Schwarzbier verbunden war.
 - **In eigener Sache: Sekretär Michael**
Seine Protokolle : kaum gelesen und wenn gelesen nicht verstanden und wenn verstanden nicht kritisiert
Im Wettbewerb für den „Prokollleser des Tages“ gab es manche Flasche Champagner zu gewinnen.

„Soziales Engagement“

Lions-Jahr 1995/96

P Ralf Scherer

PP Hubert Frie

VP/A Wolfgang Etz

Sch Rolf Lutter-Günther

S Ingo Wallner

Am 11. Juli 1995 unter Blitz und Donner habe ich mein Amt übernommen, - only storms can bring rainbows-, also entfaltete ich vor der eng bei einander hockenden Truppe mein Jahresprogramm.

„Kunst-Kultur-Skulptur-Tour“

Es war mir klar, daß alle von mir besonderen Einsatz für unser (allzu)ergiebigen Schlaun-Projekt mit Richard Serra erwarteten. So wurde dann auch gleich die „Regierungserklärung“ des neuen Präsidenten unterbrochen durch ein druckfrisches Fax, das Friedhelm von der Volksbank soeben erhalten hatte. Diese erklärte ihre Bereitschaft, sich an den Planungskosten zu beteiligen zusammen mit dem Landesmuseum, dem Kulturamt der Stadt Münster und einem privaten Spenderkreis unseres Clubs. Im September kam Richard Serra zum zweiten mal in unserer Angelegenheit nach Münster, zur Unterzeichnung des Vertrages, mit dem er beauftragt wurde, einen Entwurf für eine Skulptur zu erstellen. Inzwischen hatten wir auch die Aufmerksamkeit von Prof. Dr. Klaus Bussmann geweckt, der sich bei der Konzeption seiner Skulptur Projekte '97 einen Serra vor dem Rüschaus gut vorstellen konnte und uns seine Unterstützung zusagte. Bei einer Kartoffelsuppe im Hause Scherer hatte dann Richard Serra spontan die Idee, am 7. Dezember zu einer Fund-raising lecture nach Münster zu kommen. Gesagt-gegan, „le tout Münster“ wurde eingeladen, über 200 Gäste kamen, kaum einer verstand den Vortrag des Künstlers, aber alle hatten Spaß und merkten Zeitzeugen eines kulturellen Ereignisses in Münster geworden zu sein. Serra stellte seinen Entwurf vor, es gab ein handsigniertes Plakat zu erwerben und das Spendenaufkommens dieses Abends belief

sich auf stolze 15000 DM. Weitere Unterstützung erfuhr das Projekt durch die Publikation der Entwürfe durch das Landesmuseum im Rahmen der Reihe „Kunstwerk des Monats“.

Andere Aspekte der Kunst wurden während meines Präsidentenjahres nicht außer Augen gelassen, es gab eine Kunstreise zur Hockney – Ausstellung in Hamburg, zwei Vorträge über Architektur, zeitgenössisch von Frau Julia Bolles-Wilson, Bauhaus-klassisch von Wolfgang Etz. Auch ein Ego- Vortrag fügte sich nahtlos in Bild , Georg Wendel und der moderne Kirchenbau. Damit wir bei soviel Kunst nicht die Bodenhaftung ganz verlieren, kam im März der gemeinsame Vortrag von LF Prof. Dr. Klaus Backhaus und Prof. Dr. Holger Bonus über „Die Wa(h)re Kunst“ gerade recht.

Lionistische Höhepunkte waren der Besuch des Distrikt Governors Eckhard und seiner Frau sowie die Übernahme der Patenschaft für den neu gegründeten Lions Club Annette-von-Droste-Hülshoff.

Den Ausklang meines Jahres bildete eine mehrtägige Reise nach Wien , die von Thomas und Bia Luger auf charmanteste vorbereitet worden war sowie ein Tagesausflug zur Museumsinsel Hombroich.



LIONS-JAHR 1996/97

P Wolfgang Etz
PP Ralf Scherer
VP/A Michael Andreae
SCH Rolf Lutter-Günther
S Peter Witte

In der Familie und unter Freunden pflegen wir das persönliche Gespräch, im Beruf führen wir wichtige Fachgespräche, den professionellen Dialog, manchmal den konfliktgeladenen Disput... die *interpersonale Kommunikation also*. Im 20. Jhd. nehmen die *mediengebundenen Kommunikationsformen* eine rasante Entwicklung: Der Computer am Arbeitsplatz und all die neuen HighTechMedien tragen zur Steigerung der Effizienz bei, entführen uns in virtuelle Welten, den cyberspace...CAD. Der Wandel zur Informationsgesellschaft... Die neue industrielle Revolution ... schafft neue Kommunikationsformen... Chancen und Konflikte (z.B. Vereinsamung).

Vorträge, Diskussion und Gespräch

Wie hätten Sie es denn gerne? Das Gespräch mit dem Kunden. *LF Rüdiger Wiechers, Bad Vilbel.*
Der Arzt in der Welt der Kommunikation. *LF Ralf Scherer.*
Von der Tageszeitung ins Internet... Ein Blick in die Zukunft bei der WN. Chefredakteur *Jost Springensguth.*
Skulptur. Projekte in Münster 1997. Ein Werkstattbericht von *Dr. Florian Matzner, Westf. Landesmuseum Münster.*
Im WDR-Landsstudio Münster. Neue Kommunikationstechnologien... Mit Landesstudioleiter *Stoffregen-Büller.*
Gesellschaftlicher Dialog mit *Dr. Dr. Thomas Sternberg.*
Festessen mit Testesser. Kommunikation an festlicher Tafel mit *Dr. Dr. Tanneberger.*
Fehlgeleitete Kommunikation. Okkultismus und Spiritismus. *LF Werner Lehmann, Tecklenburg.*
Lack-Künste... mit heiteren musikalischen Einlagen; Ego-Vortrag *Richard Hoene.* Ein neuer LF stellt sich vor.
Kirche und Gesellschaft. Kommunikationsstörung? *LF Domprobst Josef Alfes, Steinfurt.*
Telefonseelsorge. Kommunikation ganz besonderer Art. *Hermann Timmerbrink und Dr. Monika Maaßen.*
Erschwerte Kommunikation. Das Gespräch mit Demenz- und Alzheimer-Kranken. *Dr. med. Freiherr von Ketteler.*
Bild-Wahrnehmung. Wie nehme ich Kunst wahr? *Andrea Bergmann.*
Theater muß sein! Theater in Münster. Generalintendant *LF Th. Bockelmann;* zu Gast bei uns: Die Leos.
Die GUTE FORM spricht uns an. Neues Design. *LF H. Piltz .*

MOTTO

KOMMUNIKATION

Kultur, Kunst und Kommerz
Kontakte pflegen
Kreativität entfalten
Kabarett besuchen

Feste, Feiern und Geselligkeit

Zehn Ferientreffen bei Lionsfreunden... mit vielen interessanten persönlichen Gesprächen, die auch auf der Pättkstour, beim Rollenfest und beim Running Dinner zum *geistigen Fitnessstraining* dazugehörten.

Zum 50. Geburtstag auf der HACIENDA bei J. Stricker;
2X50 im Sauerland bei Ortrud und Günther Kathol.

Wir waren Gründungspaten des LC Münster Annette von Droste-Hülshoff; heitere Charterfeier am 21. Februar 1997
Zu Gast beim LITERARISCHEN KABARETT im Tibus-Wohnpark; Activity des LC Münster-Westphalia.

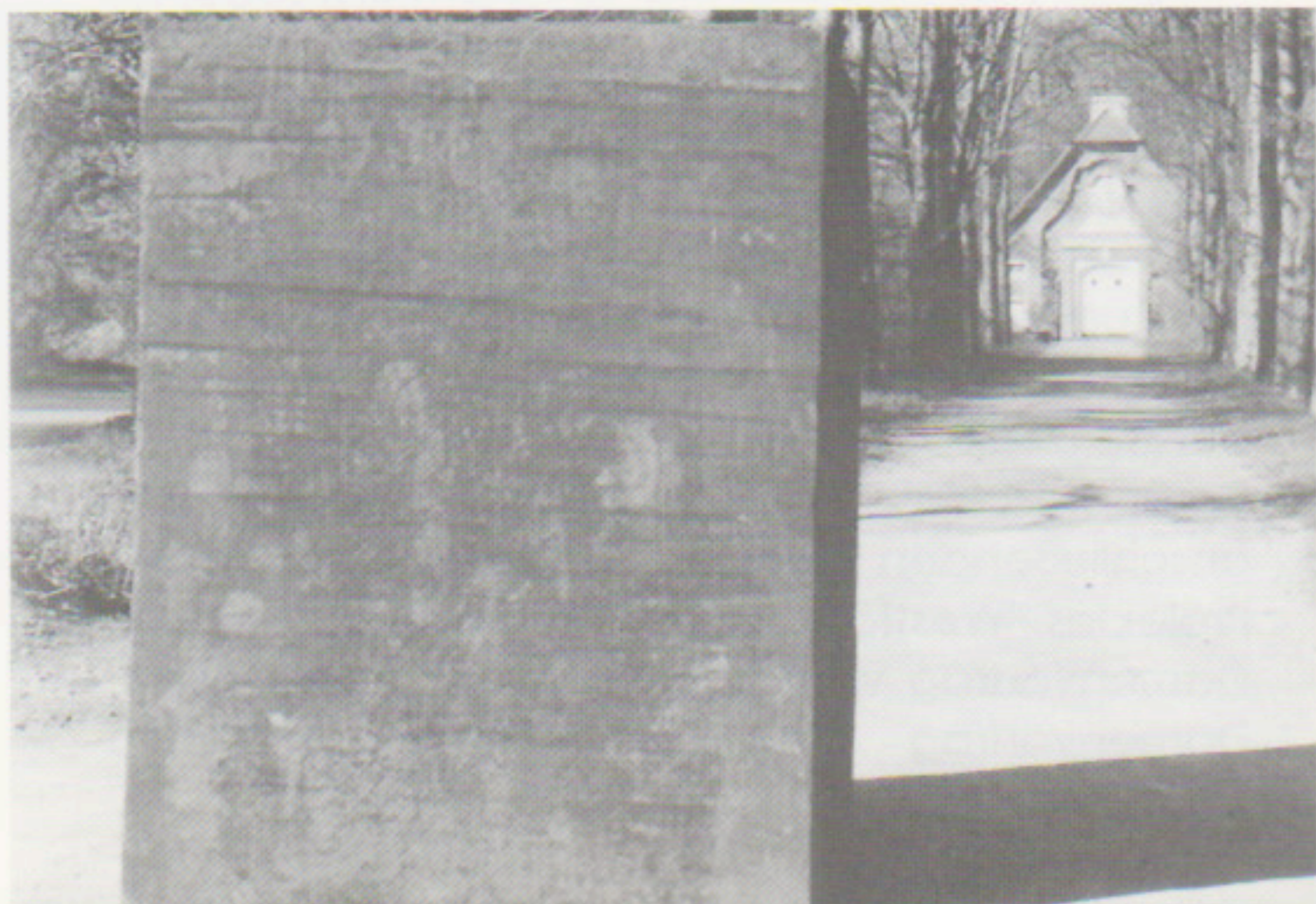
Weihnachtspunschabend bei Bia und Thomas Luger.

Besondere Aktivitäten

Das 2. Benefiz-Golf-Turnier organisiert LF Ralf Scherer;
GOLF = Grandios organisiertes Lions-Fest.

Benefiz-Konzert *Junge Künstler bei Lions* mit Cora Irsen, Salzburg, im Festsaal der Walldorfschule. LF J. Thomas.
Projekte: KITA Werningerode; Girls Home Sri Lanka.

Spannende Entstehung der Stahl-Skulptur im Walzwerk in Hattingen. Druck der Broschüre mit Fotos und Texten von der Idee bis zur Realisierung: DIALOG MIT J. C. SCHLAUN von Richard Serra. Offizielle Übergabe der Skulptur mit Freunden, Förderern, Sponsoren und VIPs der Stadt und des Landesmuseums am Rüschaus, am 21. Juni 1997



LIONS - JAHR 1997 / 98

P Michael Andrae-Jäckering

PP Wolfgang Etz

VP/A Ingo Wallner

Sch Rolf Lutter-Günther

S Heinrich Zumnorde

Motto :

WIR IN MÜNSTER

Vorträge von uns, für uns, aus dem persönlichen Bereich und lokalbezogen zur Stadt Münster

Activity :

Erweiterung des Tudawe-Girls-Home um einen weiteren Schlaftrakt und Wohnraum für Praktikanten, Fund-Raising intern und extern durch Golf-Turnier und Benefiz-Konzerte, Vorstellung vor dem Lions District und über 20.000,-DM aus dieser Kasse, Vortrag von Inge Leupold Seranayake vor dem Club und Darstellung der Projektarbeit.

Gleichzeitig Vorbereitung zur Findung eines neuen Projektes : Telefonseelsorge

Besondere Aktivitäten :

125jähriges Jubiläum Orgelbau Fleiter - Fahrradtour 'Tour de Ems' - Golfturnier zugunsten Tudawe-Girls-Home - Benefizkonzert, Trompete Joachim Schäfer - Benefizkonzert 'Jazzmatinee' mit Gregor Hilden und Henrik Helmer - Lions-Fahrt nach Köln - Mühlenbesichtigung in Hamm (siehe Wiegekarte).

dazu :

Running Dinner, Rollenfeste (bei Zumnorde, Quante, Munkelt), Ferientreffen, Führung durch die Skulpturenausstellung, Weihnachtspunsch bei Lugers, runde Geburtstage von Ursula und Bärbel, Rosenmontagsfest bei Andrae, Maifest bei Ilse und Jochen, usw.

Veröffentlichung des Serra-Katalogs (mit anschließenden Finanzproblemen), Anschub des Projektes 'Westfälischer Frieden-Park', der erste Damenvortrag von Gunhild Quante und der 2. Damenvortrag gleich hinterher von Ursula Thomas.

Vorstarthausier Wiege 46
Telefon 0 23 81 / 42 20

D-59007 Hamm

Postfach 17 33

Telefax 0 23 81 / 42 21 36

WÄCKERING

Lions

Kunden-Nr. / Lieferanten-Nr.

Lieferschein Wiegeschein		N ^o 007220	Datum 26.05.98	Uhrzeit 20:54	Zufahrt 01 0
Abkategorie / Lokategorie				Fahrzeug-Nr.	
Brutto	Tara	Netto	Material		
<03180kg>	H 00000kg	E 03180kg			
N ^o 50700					
Unterschrift des Wiegemasters		Unterschrift des Fahrers		Unterschrift des Empfängers	
		<small>Der Lieferscheinnehmer trägt allein die Verantwortung für die Einhaltung des höchstzulässigen Gesamtgewichtes</small>			

Aus den Geheimakten des Lions-Sekretärs - so viel bringen wir auf die Waage.

In 10 Jahren wiegen wir uns wieder und zahlen für jedes Kilo mehr 10,- DM in die Activity-Kasse.

LIONS-Jahr 1998/1999

- P Ingo Wallner
PP Michael Andreae
VP/A Peter Witte
SCH Rolf Lutter-Günther
S Heinz-Jürgen Petri

Hat ein LIONS-Präsident Glück, dann fällt seine Amtszeit zusammen mit einem Großereignis, z.B. mit der 350-Jahrfeier „Westfälischer Friede“. Wenn dann noch im eigenen Club die Idee geboren wird, hiermit eine sogenannte Activity zu verbinden, unterstützt von den LIONS-Clubs der Zone, einem Club aus Osnabrück, von LIONS-Freunden aus den Niederlanden, Frankreich, Schweden und Tschechien sowie von LIONS-Freunden aus Mühlhausen, dann ist die Sache rund. So entstand „unser“ Friedenspark in Ladbergen. Er erblickte das Licht der Welt und seine Bäume die noch nicht ganz wieder SO₂-freie Luft unseres Planeten am 31. Okt. 1998. Dieses Projekt trug dann auch dem Club den ersten Melvin Jones Award ein, persönlich überbracht vom District Governor.



Gut beraten ist ein LIONS-Präsident, sich ein Jahresmotto zu geben. MENSCH-NATUR-TECHNIK war das Motto 1998/99. So hoben wir z.B. ab mit dem Vortrag „Europa im Welt-raum“, wurden auf den Boden zurückgeholt mit dem Beitrag „Von drauss` vom Walde komm ich her“ und wurden nachdenklich beim Thema „Der Arzt zwischen Mensch und Technik“. Ist der Präsident vom Glück verfolgt, dann planen Clubfreunde eine Clubreise, z.B. eine mit der Leeze nach Mecklenburg-Vorpommern zwecks geografischer und landeskundlicher Nachhilfe. Und zusätzlich freuen dürfen sich alle im Club dann, wenn sich Nachwuchs einstellt. Er kam mit dem Youngster Klaus Strautmann, begleitet von Jasmine. Merke: Jede Form von Nachwuchs zur Stärkung von LIONS-International ist immer willkommen. Ja und dann vollzog sich da noch ein Tapetenwechsel: Der Treffpunkt des Clubs vom Dorint-Hotel in den „Großen Kiepenkerl“. Fazit: Ein LC-Präsident muss zwar mehr nach- als vorsitzen, aber es muss nicht weh tun. Vor allem dann nicht, wenn seine First Lady für ihn vor-, mit- und nachdenkt.



Lions-Jahr 1999/2000

- P Peter Witte
PP Ingo Wallner
VP/A Fritz Marahrens
Sch Rolf Lutter-Günther
S Christoph Quante

Jahrtausendwende

Zeitenwende - Wendepunkte

Gott verspricht eine sichere Landung, aber keine ruhige Reise.

Dieses englische Sprichwort mag die aktuelle partei-, kirchen- und gesellschaftspolitische Diskussion verdeutlichen und die enorme Unruhe zum Jahrtausendwechsel erklären. Was als Jahr 2000-Problem vordergründig mit Datenverarbeitung zu tun hat und allein schon für große Spannung beim Jahreswechsel sorgte, hat einen viel grundlegenderen Hintergrund. Ja wir erleben eine große Zeitenwende. Viele sind verunsichert. Noch ist unklar, wo es langfristig hingehen soll. Klar ist allen, dass nichts bleibt wie es ist. Das war eigentlich immer schon so. Doch das Tempo des Wandels hat sich erhöht und das Bewusstsein für die stete Wende.

Immer wieder ist Innehalten notwendig. Die Clubabende sollen Muße ermöglichen, denn ohne Muße kein Nachdenken.

UNI ADE – ES BLEIBT ALLES ANDERS

Perspektiven für die Hochschullandschaft

ZWISCHEN GLASNOST UND "HEIMARBEIT"

Der LVM setzt neue Maßstäbe

DER MENSCH VERSTEHT SICH NICHT VON SELBST

Männer und Frauen im Gespräch

9. NOVEMBER 1999 - 10 JAHRE MAUERDURCHBRUCH
Gedanken zum Leben zwischen Ost und West

KUNST UND KIRCHE

am Beispiel von St. Theresia, Münster

ZOO IM UMBRUCH

Da kann man gut leben mit Speisung im Elefantenhaus

MITTEN IM ZEITENWIRBEL

Zur Situation des Christentum an der Jahrtausendwende

PATIENTENVERFÜGUNGEN

Leben bis zuletzt – Sterben als Teil meines Lebens

BOSNIEN

Ein Land nach Bürgerkrieg und Kommunismus

ICH BIN EIN(E) LION

Gedanken zum Selbstverständnis

PRESSE UND POLITIK

Wer braucht wen warum?

SOZIOLOGIE IM MINENFELD

Friedensdienst und Aufbauhilfe im Kosovo

DEUTSCHE IN OST UND WEST

aus der Sicht einer ostdeutschen Politikerin

Von Zeit zu Zeit ein Jubiläum. Jubiläen erinnern an eine andere Ordnung der Zeit. 40 – 50 – 60 jährige feiern mit Lionsfreunden Geburtstag. Da ist der 9. November: ein in Deutschland so vielfältig, positiv wie negativ besetztes Datum. Und da ist das Jahr 2000 mit 10 Jahren JCS.

Und da ist der Wechsel zu einer neuen Activity, das Wiederaufleben der Drei-Minuten-Gespräche, das berühmte runing dinner, das Warten auf eine(n) neue(n) Lion und eine wunderschöne Zeit im Vene-to. Und wieder kommt Sehnsucht auf.

„Eigentlich bin ich ganz anders, ich komme nur so selten dazu“ (Odön von Horváth)

LIONS-Jahr 1998/1999

- P Ingo Wallner
PP Michael Andreae
VP/A Peter Witte
SCH Rolf Lutter-Günther
S Heinz-Jürgen Petri

Hat ein LIONS-Präsident Glück, dann fällt seine Amtszeit zusammen mit einem Großereignis, z.B. mit der 350-Jahrfeier „Westfälischer Friede“. Wenn dann noch im eigenen Club die Idee geboren wird, hiermit eine sogenannte Activity zu verbinden, unterstützt von den LIONS-Clubs der Zone, einem Club aus Osnabrück, von LIONS-Freunden aus den Niederlanden, Frankreich, Schweden und Tschechien sowie von LIONS-Freunden aus Mühlhausen, dann ist die Sache rund. So entstand „unser“ Friedenspark in Ladbergen. Er erblickte das Licht der Welt und seine Bäume die noch nicht ganz wieder SO₂-freie Luft unseres Planeten am 31. Okt. 1998. Dieses Projekt trug dann auch dem Club den ersten Melvin Jones Award ein, persönlich überbracht vom District Governor.



Gut beraten ist ein LIONS-Präsident, sich ein Jahresmotto zu geben. MENSCH-NATUR-TECHNIK war das Motto 1998/99. So hoben wir z.B. ab mit dem Vortrag „Europa im Welt-raum“, wurden auf den Boden zurückgeholt mit dem Beitrag „Von drauss` vom Walde komm ich her“ und wurden nachdenklich beim Thema „Der Arzt zwischen Mensch und Technik“. Ist der Präsident vom Glück verfolgt, dann planen Clubfreunde eine Clubreise, z.B. eine mit der Leeze nach Mecklenburg-Vorpommern zwecks geografischer und landeskundlicher Nachhilfe. Und zusätzlich freuen dürfen sich alle im Club dann, wenn sich Nachwuchs einstellt. Er kam mit dem Youngster Klaus Strautmann, begleitet von Jasmine. Merke: Jede Form von Nachwuchs zur Stärkung von LIONS-International ist immer willkommen. Ja und dann vollzog sich da noch ein Tapetenwechsel: Der Treffpunkt des Clubs vom Dorint-Hotel in den „Großen Kiepenkerl“. Fazit: Ein LC-Präsident muss zwar mehr nach- als vorsitzen, aber es muss nicht weh tun. Vor allem dann nicht, wenn seine First Lady für ihn vor-, mit- und nachdenkt.



PROJEKTE und ACTIVITIES

Nach den ethischen Grundsätzen von Lions Clubs International ist jeder Lions-Freund verpflichtet, „seinen Mitmenschen zu helfen, indem er den Unglücklichen mit Trost, den Schwachen mit Tatkraft und den Bedürftigen mit seiner Habe beisteht.“ Dementsprechend haben sich die Clubs zur Aufgabe gemacht, bedürftigen Menschen in ihrer Lebenssituation zu helfen. Unser Club hat sich in den vergangenen zehn Jahren ausgesprochen vielfältig für soziale und kulturelle Projekte engagiert.

In unserer Heimatstadt Münster wurden z.B. die Telefonseelsorge oder die Regenbogenschule für Körperbehinderte finanziell gefördert. Als besonderer Schwerpunkt unserer sozialen Hilfestellung ist die Unterstützung von mehreren Kinderheimen in Deutschland und auch in Fernost hervorzuheben. Zu erwähnen sind hier die Kinderheime in Mühlhausen und Wernigerode sowie die Kindertagesstätte in Berlin-Pankow.



Besonders hervorgehoben soll an dieser Stelle das Tudawe Children's Home in Wadduwa, Sri Lanka. Seit 1995 wird dieses Waisenhaus für Mädchen finanziell gefördert, wobei auch Mittel aus dem Sonderfond für internationale Club-Activities vom District bereitgestellt wurden. Insgesamt beläuft sich das Spendenaufkommen bis heute auf DM 70.800,--. Mit diesem Geld wurde in einem ersten Bauabschnitt ein Wasch- und Toilettenhaus errichtet, um dann ein zweietagiges Gebäude mit 15 Schlafplätzen, 3 Funktionsräumen und 2 kleinen Appartements für Besucher zu realisieren. Anfang April 2000 soll das neue Gebäude eingeweiht werden, und der Initiator dieses Projekts, LF Lothar Günzel wird zusammen mit LF Michael Andreae-Jäckering, an der Einweihung teilnehmen.

Aber auch andere Projekte wurden von uns initiiert und konnten durch das persönliche Engagement einiger Clubmitglieder auch verwirklicht werden. Hierzu ist die Skulptur „Dialog mit Johann Conrad Schlaun“ von dem Amerikaner Richard Serra zu zählen, die aufgrund unserer Initiative zum 300. Geburtstag von J.C. Schlaun, dem großen westfälischen Baumeister und Namensgeber unseres Clubs, am Haus Rüschaus aufgestellt werden konnte. Ein weiteres Projekt, das von uns zu einem bedeutenden Jubiläum ins Leben gerufen wurde, ist der „Friedenspark“ in Ladbergen.

DO NOT CURSE THE DARKNESS RATHER LIGHT A CANDLE

PARENTS AND ELDERS
PROTECT YOUR CHILDREN

from

AIDS
DRUGS AND
UNSCRUPLOUS
TOURISTS



—LADANI—DEAR MOTHER
DO NOT LEAVE US
AND GO ABROAD
WITHOUT YOU. WE
ARE ORPHANED

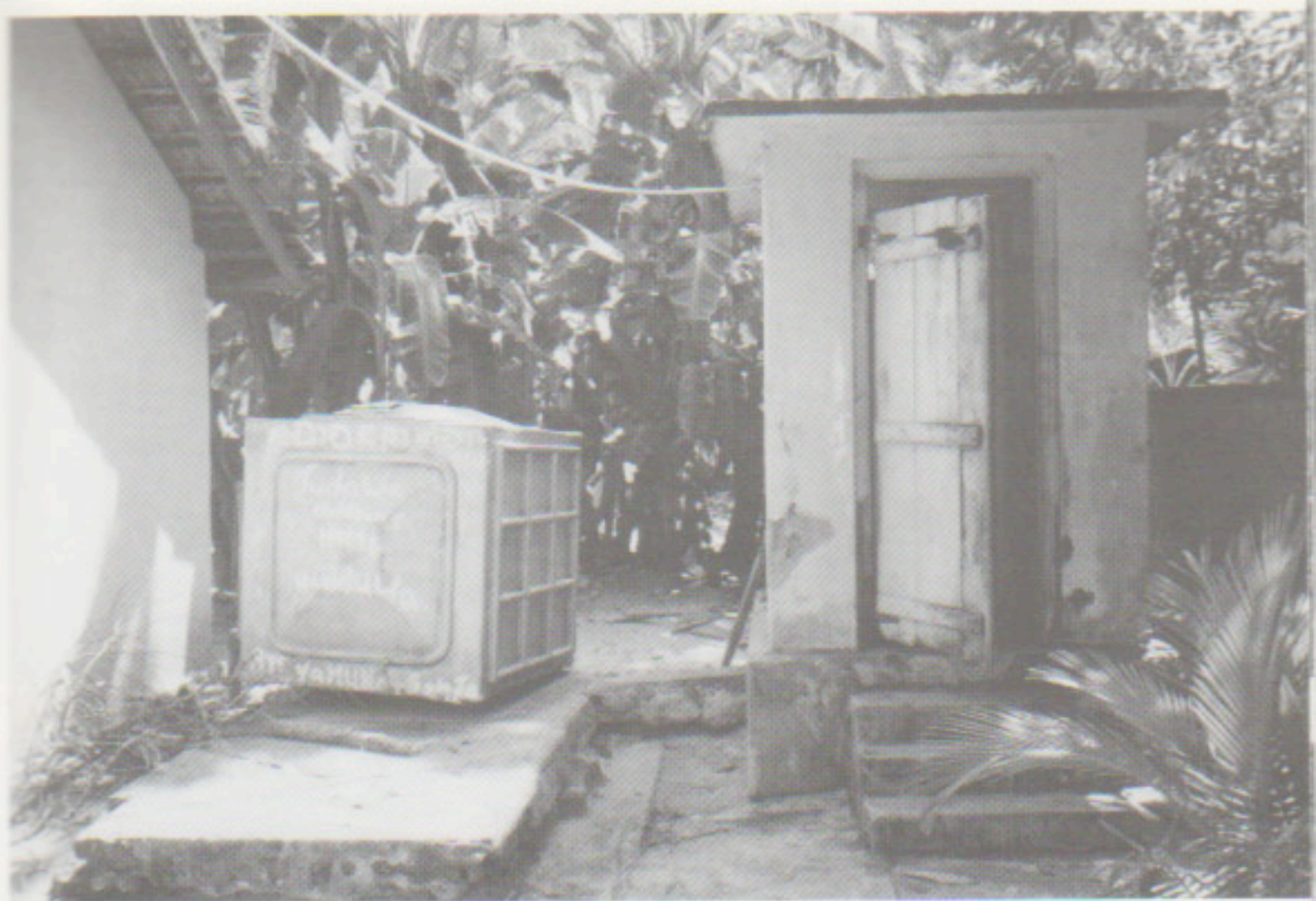
—LADANI CONCEPT—



Aus Anlass der 350. Wiederkehr der Unterzeichnung des Westfälischen Friedensvertrages fand seine Gründung in Anwesenheit auch von Lions-Mitgliedern aus anderen Ländern, die am Friedensvertrag beteiligt waren, statt. Aber auch das Engagement für Projekte von Lions International wie die weltweite Aktion gegen Blindheit (Sight First) oder das Erziehungsprogramm für Kinder und Jugendliche (Lions- Quest) soll nicht unerwähnt bleiben.

Bevor aber alle diese Projekte unterstützt werden können, sind neben einem persönlichen Einsatz der Lions-Freunde auch entsprechende Geldbeträge notwendig. Hierfür wird bei Geburtstagen, Ferientreffen oder ähnlichen Anlässen in den Reihen der Clubmitglieder gesammelt. Daneben werden verschiedene Activities durchgeführt, um von anderen Personenkreisen finanzielle Beiträge für unsere Projekte zu erhalten und das soziale Engagement unseres Clubs nach außen darzustellen. Aber auch das Gemeinschaftsleben innerhalb des Clubs soll durch diese Aktivitäten gefördert werden. Ein Konzert mit dem bekannten italienischen Organisten Luighi Celeghin ist hier ebenso zu nennen wie das Golfturnier, das jährlich durchgeführt wird.

Eine mehrjährige Activitie war die Konzertreihe „Junge Künstler bei Lions“, die auf Anregung von LF Jochen Thomas in der Aula der Waldorfschule veranstaltet wurde. Junge Künstler haben hierdurch eine Gelegenheit erhalten, sich vor größerem Publikum zu präsentieren, und durch die Eintrittsgelder konnte der Kontostand unseres Fördervereins gehoben werden.



**Etwas gemeinsam unternehmen....
Unser Golf-Turnier
mit anderen Lionsfreunden zugunsten
einer Activitiy**

Zum ersten Benefiz Golfturnier, am 15. September 1995 auf der Anlage des Golfclubs Münster-Wilkinghege e.V., waren wir zwei noch die einzigen Golfspieler in unserem Lions Club. Über 350 Einladungen an Golf spielende Lionsfreunde in ganz Nordrhein-Westfalen wurden verschickt. Eine Teilnehmerliste mit fast 60 Spielern und einem Erlös von gut 5000 DM zugunsten eines Waisenhauses in Sri Lanka haben uns Mut gemacht, weiter zu machen. Nach dem 5. Benefiz-Golfturnier 1999 hat sich unsere Activity zu einer kleinen Tradition unter einer stetig wachsenden Schar Golf spielender Lionsfreunde entwickelt. In unserem Club zählen wir heute zehn Golfspieler in verschiedenen Münsterländischen Golfclubs.





ROLLENFESTE

KEEP IT CHEAP AND SIMPLE

Die Idee des Rollenfestes stammt von einem RT aus Bielefeld und wurde vom RT 48 Münster übernommen.

Das Rollenfest diente zwei Zwecken: näheres Kennenlernen der Tischmitglieder untereinander und Pflege des geselligen Beisammenseins auf privater Ebene; Partymuffeln auf die Sprünge zu helfen.

Wurde ein Tischmitglied mit der Übergabe der Rolle* geehrt, so musste es innerhalb von vier Mondphasen zum nächsten Rollenfest bei sich zu Hause einladen.

Es gab kein Hinderungsgrund, egal ob die Räumlichkeiten zu klein waren, der Erwählte alleinstehend war oder keine Zeit hatte. Als Motto galt: *keep ist cheap and simple*, d.h. belegte Brötchen oder eine Suppe vom Gastgeber geboten genügten völlig; die Getränke wurden von den Gästen mitgebracht.

So erlebten wir rauschende Feste in den engsten Studentenbuden, Balkone drohten unter der Last der Gäste einzustürzen.

Kam innerhalb von vier Monden keine Einladung, wurde der Rollenbesitzer von allen Tischmitgliedern eines Abends überrascht, die mit Getränken unerwartet vor seiner Tür standen und sich Einlass verschafften. Das kam tatsächlich vor und blieb als das Ereignis in besonderer Erinnerung.

Jeder neue Rollenbesitzer musste nach Empfang der Rolle auf diese peinlichst aufpassen, denn so manch einer machte sich den Spass, die Rolle zu entwenden, selbst im Kofferraum war sie nicht sicher. Mit einer Runde war sie wieder auszulösen.

Unser Lionsclub übernahm diesen bewährten Brauch. Doch bei steigender Mitgliederzahl, die sich inzwischen alle gut etabliert hatten, arteten die Rollenfeste in kulinarische Wettrennen aus und sie wurden zu grösseren Unternehmen für die Gastgeber. Die Freude der „Rollengewinner“ hielt sich in Grenzen.

Wir erinnerten uns an das Motto *keep it cheap and simple* und kamen auf die geniale Idee, um nicht auf Leckerbissen verzichten zu müssen, dass jeder Gast eine Speise mitbringt und der Gastgeber nur seine Räumlichkeiten und Getränke bietet.

So entstehen die tollsten und interessantesten Buffets und glückliche, entspannte Gastgeber, denen es grosse Freude macht, seine Clubfreunde bei sich zu Hause zu haben.

Wir laden ein zum Rollenfeste.
Erfreuen uns der tollen Gäste.
Die laben sich der vollen Säfte,
denn die verleih'n uns bollen Kräfte.
Nicht übrigbleiben sollen Reste,
denn jeder bringt das Allerbeste.
Ein Hoch auf unsere Rollenfeste!

A. Günzel

* Bei der Rolle handelt es sich um eine Pergamentrolle. Der Gastgeber des Rollenfestes hat dafür zu sorgen, dass sich jeder Anwesende auf der Rolle einträgt.

10 JAHRE ROLLENFESTE

21.09.1990 bei MEIMBERG
01.02.1991 bei PILTZ
03.05.1991 bei MUNKEL
02.10.1991 bei HÜLSMANN
31.01.1992 bei FLEITER
16.05.1992 bei THOMAS
26.06.1992 bei ETZ
12.09.1992 bei LUTTER-GÜNTHER
30.01.1993 bei FRIE
04.06.1993 bei HOPMANN
05.12.1993 bei GROSSE HOKAMP
19.02.1994 bei MARAHRENS
28.05.1994 bei ANDREAE
03.09.1994 bei KATHOL
07.01.1995 bei SCHOFER
29.03.1995 bei PILTZ
01.07.1995 bei WALLNER
02.09.1995 bei LUGER
20.01.1996 bei PETERS
20.04.1996 bei LEISMANN
07.09.1996 bei KIENECKER
11.01.1997 bei PETRI
03.05.1997 bei KLOM
25.10.1997 bei ZUMNORDE
28.02.1998 bei MUNKEL
12.09.1998 bei HOEHNE
30.01.1999 bei QUANTE
15.05.1999 bei WITTE
07.08.1999 bei KLOM
23.10.1999 bei LUTTER - GÜNTHER
29.01.2000 bei GÜNZEL
27.05.2000 bei STRICKER

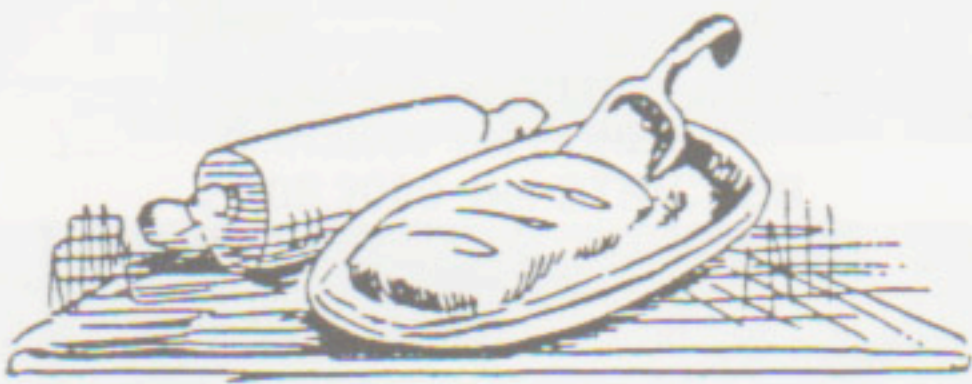


Rezept

für ein Running-Dinner:

Man nehme:

eine ausreichende Schar von LIONS-Freunden (mindestens 32) reinige sie sorgfältig von allen bösen Absichten, gebe sie in einen großen Mixer und verteile sie sorgfältig gewürzt mit einigen Delikatessen auf vier Tische und erhält somit eine köstliche Vorspeise.



So dann nehme man die Reste der Vorspeise, gebe sie wiederum in einen großen Fleischwolf würze sie etwas kräftiger und länger, verteile sie wiederum auf vier sorgfältig ausgewählte Tische und erhält eine köstliche Hauptspeise.



Von dieser nehme man wiederum die restlichen Überbleibsel, rühre diese noch einmal kräftig durcheinander, angereichert mit Süßigkeiten und guten Ideen ergibt sich daraus ein köstlicher Nachtisch.



Aber damit nicht genug: nun kehre man alles zusammen was man noch hat und findet, macht zu später Stunden das Beste daraus und fügt alles wieder zu einer großen Einheit zusammen. Mit Glück erreicht man dann viele fröhliche Gesichter.



Das Rezept wird ausdrücklich zur Wiederholung empfohlen.

Etwas gemeinsam unternehmen.....

Pättkestouren

Die Parklandschaft des Münsterlandes mit den vielen schmalen Wegen (Pättkes) ist prädestiniert, um mit dem Fahrrad die Natur und die Sehenswürdigkeiten zu erradeln.

Die körperliche Ertüchtigung bei einer Pättkestour ist ein gesunder Nebeneffekt.

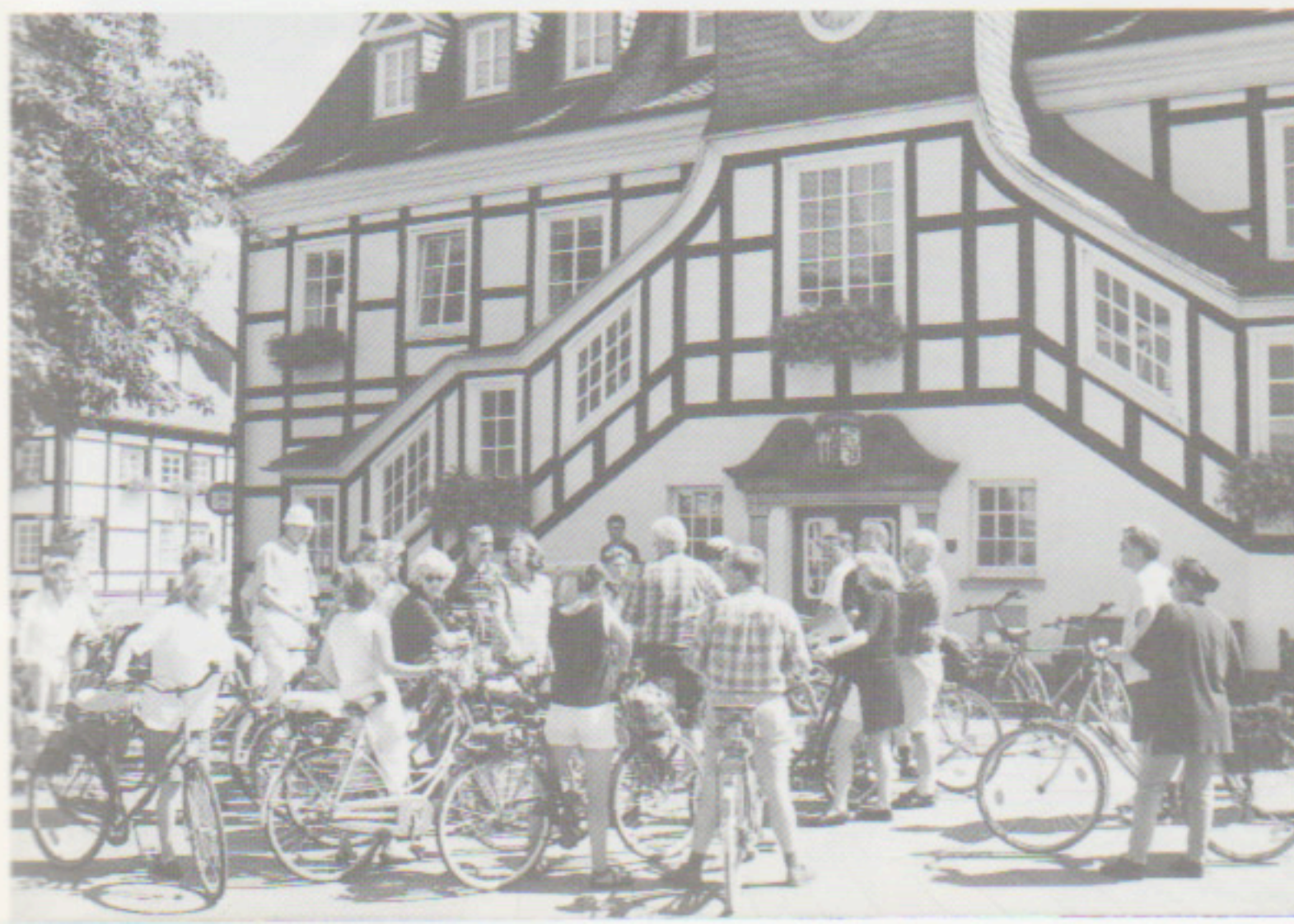
Wenn eine solche Tour in einem Freundeskreis unternommen wird und einen geselligen Abend beinhaltet, erhält das Ganze noch eine willkommene gesellschaftliche Komponente.

So haben wir in den vergangenen Lions Jahren folgende schöne Pättkestouren in die nahe aber auch weitere Umgebung unternommen:

- 1989 Okt. Kurz vor der Wende: in und um Potsdam (Martin Schofer)
- 1990 Sep. Schlössertour Münster-Metelen-Wettringen-Burgsteinfurt-Münster (Gerrit Meimberg)
- 1991 Jun. Auf dem R1 von Detmold nach Höxter (Gerrit Meimberg)
- 1992 Jul. Von den Kiepenkerlen zu den Tödden: Münster-Tecklenburg-Mettingen-Münster (Gerrit Meimberg)
- 1994 Jun. Mühlen und Weserfahrt: Minden und Umgebung (Gerrit Meimberg)
- 1996 Aug. Die Bergtour: Welwer-Möhnesee-Soest-Welwer (Gerrit Meimberg)
- 1997 Aug. Tour de Ems: Greven-Rheine-Lingen-Meppen (Gerrit Meimberg)
- 1998 Aug. Einkehr in der Klosterpforte: Münster-Marienfeld-Paderborn (Gerrit Meimberg)
- 1999 Jun. In den neuen Bundesländern: Müritzsee-Neubrandenburg (Hubert Frie/ Heinz Große Hokamp)

Solche Touren können nur durchgeführt werden mit viel Engagement. Vielen Dank an alle Helfer! Gerrit Meimberg





Lions-Freunde auf Reisen

- Mai 1991 Kathols Jagdhütte im Sauerland
- Jun 1993 Istanbul mit Lothar Günzel
- Sep 1993 Hirschbrunft in Medebach (HSK)
mit Günther Kathol
- Mär 1994 Leipzig und Umgebung mit Franz
Hülsmann
- Jun 1995 Erfurt und Weimar mit Heinrich
Zumnorde
- Jun 1996 Wien mit Bia und Thomas Luger
- Mai 1998 Köln mit Gabriele und Michael
Andreae
- Okt 1999 Venetien mit Kerstin und Heinrich
Zumnorde

Allen Initiatoren und Organisatoren sei herzlichst gedankt. *Euer Jochen Laurenz*



Mitglieder des Lions Club
Johann Conrad Schlaun Münster

Michael Andreae-Jäckering
Professor Wolfgang Etz
Friedhelm Fleiter
Hubert Frie
Lothar Günzel
Paul Härle
Dr. Richard Hoene
Manfred Hopmann
Günter Kathol
Dr. Gerald Kienecker
Ralph Klom
Jochen Laurenz
Burkhard Leismann
Professor Dr. Thomas Luger
Rolf Lutter-Günther
Dr. Friedrich Marahrens
Gerrit Meimberg
Dr. Andreas Munkelt
Professor Dr. Georg Peters
Dr. Heinz-Jürgen Petri
Henrich Piltz
Dr. Christoph Quante
Michael Rokitta
Professor Dr. Ralf Scherer
Martin Schofer
Dr. Klaus Strautmann
Joachim Stricker
Professor Dr. Joachim Thomas
Ingo Wallner
Georg Wendel
Professor Dr. Peter Witte
Heinrich Zumnorde- Mertens

Freundlicherweise gesponsort von: Elektro Heikes
flora Apotheke M. Witte
Münsterländische Bank Thie & Co.
Schuhaus Zumnorde

